

Artikel von der Webseite “twelvebooks.wordpress.com” vom 20. Dezember 2014

<http://twelvebooks.wordpress.com/2014/12/20/dec-20-2014-shemitah-2014-2015-rapture-yom-kippur-apocalypse-and-second-coming-7-years-after/>

Es ist kein Zufall, dass in den letzten Jahren so viele Informationen über den Zeitrahmen, in dem Gott wirkt, offenbart worden sind. Die Entdeckung der Blutmonde durch Mark Biltz und die über die Auswirkungen von Schmitta- und Jubeljahren, welche der messianisch-jüdische Rabbiner Jonathan Cahn gemacht hat, führen uns vor Augen, wie nahe die Stunde der Entrückung für die Gemeinde von Jesus Christus, der Beginn der 7-jährigen Trübsalszeit und das Zweite Kommen von Jesus Christus auf die Erde gekommen sind.

Sherry Vance hat dazu einen großartigen Artikel geschrieben, in dem sie das Endzeit-Szenario beschreibt, wobei sie sich voll und ganz auf die Bibel stützt. Das Bild wird immer klarer, weil ständig neue Dinge entdeckt werden und die geistig Wiedergeborenen über Internet zusammenfinden, um ihre Analysen und Gedanken im Hinblick auf die Endzeitprophetie auszutauschen und anhand der Bibel zu vergleichen.

Hier nun der Artikel von Sherry Vance vom 30. November 2014, der eine Antwort auf den Artikel “Newton's Prediction of the Timing of Christ's Return” (Newtons Vorhersage über den Zeitpunkt der Wiederkunft von Jesus Christus) ist.

Sehr geehrter Herr Oberst Bramlett,

ich habe lange Zeit gedacht, dass die Auferstehung am Abend des Posaunenfestes, am 13. September 2015 stattfinden würde und dass dann “die noch leben und übrig bleiben” zusammen mit den auferstandenen Toten entrückt werden. Wenn Sie erlauben, möchte ich zu Ihrer Email einige Dinge kommentieren:

In “Newton's riddle” heißt es: “Der Messias wird wahrscheinlich im Jahr 2016 oder früher zurückkehren.”

Ich glaube, dass das richtig ist, weil Rosh Hashanah im Jahr 2015 mit dem neuen Sabbat-Zyklus am 14. September 2015 beginnt. Das wird das jüdische Neujahrsfest 5776 sein, der 1. Tischri im Jahr 2016 im hebräischen Kalender; es sei denn es ist nicht Newton's vorhergesagtes “Zweites Kommen” am Yom

Kippur, sondern die Auferstehung/Entrückung findet am Posaunenfest statt!

Und nicht nur das. Der neue Sabbat-Zyklus von Rosh Hashanah 2015-2022 (den ich mit Daniel's 70. Jahrwoche gleichsetze) wird mit einem Jubeljahr beginnen. Wir wissen ja, dass in einem Jubeljahr das Land seinem eigentlichen Eigentümer (der ja der Schöpfer ist) zurückgegeben wird. Und so ist es auch mit dem Land Israel in den Jubeljahren 1917-1918 und 1966-67 geschehen..

Hmmm ... gibt es da noch Land in Israel, das sich noch nicht in dem Besitz des eigentlichen Eigentümers befindet? Ja, in der Tat. Könnte man sagen, dass es der Tempelberg ist? Es gibt einen Grund dafür, weshalb Jerusalem gerade jetzt Schlagzeilen macht. Jerusalem ist zum Taumelbecher der Welt geworden! Israel wird gerade auf Daniel's 70. Jahrwoche vorbereitet. Bei diesem Prozess geht es darum, dass alles Land an den rechtmäßigen Eigentümer, nämlich den Schöpfer, zurückgegeben wird und zwar über die Gerichte, die in Daniel's 70. Jahrwoche geschehen werden.

In dieser Zeit wird sich erfüllen, was geschrieben steht in:

Daniel Kapitel 9, Vers 24

“Siebzig Wochen sind über dein Volk und über deine heilige Stadt bestimmt, um den Frevel zum Abschluss zu bringen und das Maß der Sünde voll zu machen, um die Verschuldung zu sühnen und ewige Gerechtigkeit (= Heil) herbeizuführen und das Gesicht und den (Ausspruch des) Propheten zu bestätigen und ein Hochheiliges zu salben (= weihen).”

Was soll noch in einem Jubeljahr passieren? Ein Jubeljahr ist nicht nur dadurch gekennzeichnet, dass Land an den ursprünglichen Eigentümer zurückgegeben werden soll, sondern es hat auch etwas mit Finanzen (und heutzutage eben auch mit dem Börsenmarkt) zu tun. Die Finanzexperten sagen einen weiteren großen globalen Crash voraus, der schlimmer werden soll wie der von 2008, als die Börse mit einem Punktestand von 777,68 abschloss. Die 777 weist nicht nur auf die 3 Jahrwochen von Jakobs Trübsal hin:

2000-2007

2007-2015

2015-2022

sondern tauchten auch im hebräischen Jahr 5768 auf.

Ich stimme nicht mit Newton's Vorstellung überein, dass es keine linguistische Basis dafür geben soll, die 7 Jahrwoche (49 Jahre) zu den 62

Jahrwochen (434 Jahre) zu addieren, weil es dafür sehr wohl eine Basis gibt, wenn man in Betracht zieht, dass uns hier eine mathematische Gleichung aufgezeigt wird, die vorhergesagt hat, wann Jesus Christus sich selbst als der Messias ankündigen wird!

Schauen wir uns dazu die Zeit an, die für die Geburt von Jesus Christus vorhergesagt wurde. Die drei Weisen aus dem Morgenland, die den Propheten Daniel verehrten, weil er ihnen von Gott gegebene Einblicke verschaffte, hatten seine Aufzeichnungen studiert und wussten über folgende Prophezeiung Bescheid:

Daniel Kapitel 9, Verse 24-27

24 "Siebzig Wochen sind über dein Volk und über deine heilige Stadt bestimmt, um den Frevel zum Abschluss zu bringen und das Maß der Sünde voll zu machen, um die Verschuldung zu sühnen und ewige Gerechtigkeit (= Heil) herbeizuführen und das Gesicht und den (Ausspruch des) Propheten zu bestätigen und ein Hochheiliges zu salben (= weihen). 25 Wisse also und verstehe: Vom Ausgang des Wortes in betreff der Wiederherstellung und Neugründung Jerusalems bis zu einem Gesalbten, einem Fürsten, sind sieben Jahrwochen, und innerhalb von zweiundsechzig Jahrwochen wird es wiederhergestellt und neuerbaut sein mit Marktplätzen und Gräben (oder: Straßen), allerdings in drangsalsreichen Zeiten. 26 Und nach den zweiundsechzig Jahrwochen wird ein Gesalbter ums Leben gebracht werden ohne Richterspruch (oder: ohne dass eine Schuld an ihm wäre); und die Stadt samt dem Heiligtum wird das Kriegsvolk eines Fürsten zerstören, der heranzieht, dessen Ende aber durch eine Sturmflut eintritt; und bis zum Ende wird Krieg stattfinden, festbeschlossene Verwüstungen. 27 Und wird er einen festen Bund mit der Volksmenge eine Jahrwoche lang schließen und während der Hälfte der (oder: einer) Jahrwoche Schlacht- und Speisopfer abschaffen; und an ihrer Stelle wird der Gräuel der Verwüstung aufgestellt sein, und zwar so lange, bis die festbeschlossene Vernichtung sich über die Verwüstung (oder: den Verwüster) ergießt."

Als die drei Weisen nun den Stern aufgehen sahen, wussten sie, dass sie in der Zeit lebten, in dem sich diese Prophezeiung erfüllen würde. Als sie den Stern von Bethlehem entdeckten, war ihre Erkenntnis von bemerkenswerter Genauigkeit wegen

- der mathematischen Prophezeiung
- der Wirkung des Heiligen Geistes

Dies veranlasste sie, sich auf die Reise nach Israel zu begeben, um dem neuen König der Juden, dem Messias, zu huldigen, von dem ja prophezeit

war, dass Er zu einer bestimmten Zeit kommen sollte. Diese Prophezeiung im Hinblick auf den Zeitpunkt des Erscheinens von Jesus Christus war unfassbar detailliert bereits 600 Jahre vor der Geburt des Messias gegeben worden.

Außerdem sagte Gott den genauen Tag voraus, an dem den Juden offiziell der lang ersehnte Messias präsentiert werden sollte. Es war am Palmsonntag, den 6. April 32 n.Chr. Diese Prophezeiung erfüllte Jesus Christus buchstäblich.

Matthäus Kapitel 21, Verse 1-11

1 Als sie sich dann Jerusalem näherten und nach Bethphage an den Ölberg gekommen waren, da sandte Jesus zwei von Seinen Jüngern ab **2** mit der Weisung: »Geht in das Dorf, das vor euch liegt! Ihr werdet dort sogleich (am Eingang) eine Eselin angebunden finden und ein Füllen bei ihr; bindet sie los und bringt sie Mir her! **3** Und wenn euch jemand etwas sagen sollte, so antwortet ihm: ›Der HERR hat sie nötig, wird sie aber sofort zurückschicken.« **4** Dies ist aber geschehen, damit das Wort des Propheten erfüllt werde, das da lautet (Jes 62,11; Sach 9,9): **5** »Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir sanftmütig und auf einem Esel reitend, und zwar auf einem Füllen, dem Jungen des Lasttiers.« **6** Als nun die Jünger hingegangen waren und den Auftrag Jesu ausgerichtet hatten, **7** führten sie die Eselin mit dem Füllen herbei, legten ihre Mäntel auf sie, und Er setzte sich darauf. **8** Die überaus zahlreiche Volksmenge aber breitete ihre Mäntel auf den Weg aus, andere hieben Zweige von den Bäumen ab und streuten sie auf den Weg; **9** und die Scharen, die im Zuge vor Ihm her gingen und die, welche Ihm nachfolgten, riefen laut: »Hosianna dem Sohne Davids! Gepriesen (oder: gesegnet) sei, Der da kommt im Namen des HERRN! Hosianna in den Himmelshöhen!« **10** Als Er dann in Jerusalem eingezogen war, geriet die ganze Stadt in Bewegung, und zwar fragte man: »Wer ist Dieser?« **11** Da sagte die Volksmenge: »Dies ist der Prophet Jesus aus Nazareth in Galiläa!«

Das war exakt die Erfüllung von **Dan 9:24-26**. Nachdem in der Geschichte die 7 und 62 Jahrwochen vorüber waren, konnte Israel erwarten, dass sich der Messias zeigt. Eigentlich hätte es den Messias nicht verpassen können. Alles, was sie hätten zu tun brauchen, wäre gewesen, auf diese Prophezeiung zu achten, die Jahrwochen zu zählen und auf die Vorgänge zu achten, die sich in Israel abspielten.

Dennoch versäumte das jüdische Volk auf die Tatsache zu achten, dass diese 69 "Jahrwochen" um waren, als Jesus Christus geboren wurde und Seinen Dienst begann. Sie erkannten nicht, dass es genau 69 Jahrwochen (483 Jahre `360 prophetische Tage = 173 880 Tage) von dem Erlass des

Königs Artaxerxes im Jahr 445 v. Chr, Jerusalem wieder aufzubauen bis zum Palmsonntag am 6. April 32 n. Chr, waren.

Aber Gott hatte Daniel auf wunderbare Weise den genauen Tag gesagt, wann sich der Messias als König zeigen würde. Am Tag danach hielt Jesus Christus Seine Ölberg-Rede über "Jakobs Drangsal". Aber Er erwähnte nicht die Zeitspanne des Gemeindezeitalters, die nun beginnen sollte. Diese wurde auf Daniels Zeitlinie auch nicht angezeigt. Egal, wie lange sie dauern sollte, Jesus Christus tat so, als ob sie gar nicht existieren würde und sprach davon, was in Daniel's 70. Jahrwoche mit dem jüdischen Volk geschehen würde.

Jesus Christus erklärte nicht, warum er die Zeitspanne zwischen Daniel's 69. und 70. Jahrwoche ausließ, sondern tat so, als würde sich die 70. Jahrwoche direkt anschließen. Und so wie der genaue Tag des Endes der 69. Jahrwoche bestimmt werden konnte, so wird es auch bei der 70. Jahrwoche der Fall sein. Das bedeutet, dass wir direkt nach dem Palmsonntag von Jesus Christus eine Vorausschau auf Daniel's 70. Jahrwoche bekommen haben.

Als Er einen Tag nach Palmsonntag in die Stadt Jerusalem zurückkehrte, passierte Folgendes:

Matthäus Kapitel 21, Verse 18-19

Als Er dann frühmorgens in die Stadt zurückkehrte, hungerte Ihn, 19 und als Er einen einzelnen Feigenbaum am Wege stehen sah, ging Er zu ihm hin, fand aber nichts Anderes an ihm als Blätter. Da sagte Er zu ihm: »Nie mehr soll noch Frucht von dir kommen in Ewigkeit!«, und der Feigenbaum verdorrte sofort.

Das war ein von Jesus Christus ganz genau ausgewählter Moment, der darauf abzielte, uns mitzuteilen, dass es eine von Gott verfügte Verzögerung geben würde, nämlich das Gnadenzeitalter, und dass das Volk Israel, das seinen Messias am Palmsonntag abgelehnt hatte, am Montag des Feigenbaums den Anti-Messias willkommen heißen würde. Nicht an diesem Montag, als Er das sagte, sondern an einem Montag in ferner Zukunft, der nach Beendigung des Gemeindezeitalters kommen würde.

Die 7 Tage, die mit dem Palmsonntag begannen und mit der Auferstehung nach "drei Tagen und drei Nächten" nach der Kreuzigung endeten, sind sehr wichtig für die Zeitlinie von Daniel's 70. Jahrwoche. Jede Chronologie, die aufgestellt wird, muss auf diese 7 Tage aufbauen und auf das, was Jesus Christus über Daniel's 70. Jahrwoche gesagt hat.

Die Frage ist nun: Warum haben die geistlichen Führer Israels Daniels Prophezeiung nicht beachtet, wogegen es die heidnischen Weisen aus dem Morgenland taten? Die Antwort ist ganz einfach: Die geistlichen Führer hatten

“vergessen” die Tage und Jahre zu zählen. Einige Jahrhunderte bevor Jesus Christus geboren wurde, fingen die jüdischen Führer an, zwei schlimme Irrlehren zu glauben und zu verbreiten. Sie lehrten:

1

Dass die heiligen Schriften nicht buchstäblich zu nehmen seien, weil sie nicht vollständig von Gott inspiriert wären und somit Fehler enthalten würden.

2.

dass die Prophezeiungen darin nicht buchstäblich zu nehmen seien, sondern geistlich.

Prophetische Schriften, wie die von Daniel, wurden überhaupt nicht mehr gelehrt, weil sie zu viele Voraussagen enthielten. Nachdem man einige Generationen lang daran nicht mehr geglaubt hatte und “dieser Unsinn”, wie man es nannte, auch nicht mehr gelehrt wurde, kannten die geistlichen Führer in den Tagen von Jesus Christus die Prophezeiungen von Daniel überhaupt nicht mehr. Somit waren sie sich auch “der Zeit ihrer Heimsuchung” nicht bewusst.

Dieselbe falsche Lehre im Hinblick auf die göttliche Inspiration der Bibel und deren Irrtumslosigkeit ist heute wieder im Umlauf. Die meisten Menschen sind sich nicht bewusst, dass über 300 Prophezeiungen der Bibel im Zusammenhang mit dem Zweiten Kommen von Jesus Christus bereits erfüllt sind oder sich noch erfüllen werden. Diese Menschen sind unwissend, und sie fühlen sich wohl in ihrer Unwissenheit, wie sie sagen. Viele von ihnen werden die Wiederkunft zur Entrückung von Jesus Christus versäumen. Und es könnte sein, dass das Zweite Kommen von Jesus Christus sie in die ewige Verdammnis führen wird.

Ich glaube daran, dass Jesus Christus am Posaunenfest, am 14. September 2015 zur Entrückung wiederkommen wird und dass Seine Rückkehr auf die Erde am Yom Kippur, 7 Jahre später, am 5. Oktober 2022 erfolgen wird, der auch der “Versöhnungstag” genannt wird, der aber auch gleichzeitig ein Gerichtstag ist.

Und hier möchte ich den Grund meiner Annahme erläutern:

Bei Seinem ersten Kommen begann Jesus Christus an einem Yom Kippur Seinen Dienst.

Jesaja Kapitel 61, Verse 1-3

1 Der Geist Gottes des HERRN ruht auf Mir, weil der HERR Mich gesalbt (= geweiht) hat, um den Elenden (oder: Demütigen) frohe Botschaft zu bringen; Er hat Mich ja gesandt, um die, welche gebrochenen Herzens sind, zu verbinden, den Gefangenen die Freilassung anzukündigen und

den Gebundenen die Entfesselung, 2 ein Gnadenjahr des HERRN und einen Tag der Rache unseres Gottes auszurufen, um allen Trauernden Trost zu bringen, 3 den um Zion Trauernden als Gnadengeschenk zu verleihen Kopfschmuck statt der schmutzigen Asche, Freudenöl statt des Trauergewandes, Lobgesang statt eines verzagten Geistes, damit man sie nenne ›Eichen der Gerechtigkeit‹, ›die Pflanzung des HERRN Ihm zur Verherrlichung‹.

Lukas Kapitel 4, Verse 16-21

16 So kam Er denn auch nach Nazareth, wo Er aufgewachsen war, ging dort nach Seiner Gewohnheit am nächsten Sabbat in die Synagoge und stand auf, um vorzulesen. 17 Da reichte man Ihm das Buch des Propheten Jesaja; und als Er das Buch aufrollte, traf Er auf die Stelle, wo geschrieben steht (Jes 61,1-2; 58,6): 18 »Der Geist des HERRN ist über Mir (oder: ruht auf Mir), weil Er mich gesalbt (= ausgerüstet) hat, damit ICH den Armen die frohe Botschaft bringe; Er hat Mich gesandt, um den Gefangenen die Freilassung und den Blinden die Verleihung des Augenlichts zu verkünden, die Unterdrückten in Freiheit zu entlassen, 19 ein Gnadenjahr des HERRN auszurufen.« 20 Nachdem Er dann das Buch wieder zusammengerollt und es dem Diener zurückgegeben hatte, setzte Er sich, und aller Augen in der Synagoge waren gespannt auf Ihn gerichtet. 21 Da begann Er Seine Ansprache an sie mit den Worten: »Heute ist dieses Schriftwort, das ihr soeben vernommen habt, zur Erfüllung gekommen!«

Das jüdische Volk auf der ganzen Welt liest am Sabbat dieselbe Torah-Stelle, in der vom "Gnadenjahr" die Rede ist. Das ist der Begriff für ein "Jubeljahr". Als Jesus Christus an jenem Sabbat in der Synagoge war, las Er ebenfalls diese Passage bis zu der Stelle "ein Gnadenjahr des HERRN auszurufen". Von dem Tag der Rache sprach Er in Seiner anschließenden Predigt allerdings nicht. Der Tag, an dem Jesus Christus an diesem Sabbat in der Synagoge war, war der Yom Kippur, der Versöhnungstag. Es ist in der jüdischen Tradition vorgeschrieben, dass am Yom Kippur dieser Jesajatext gelesen wird. Das, was Jesus Christus vorgelesen hatte, bezog sich auf Sein erstes Kommen. Und das, was Er nicht ausgesprochen hatte, bezieht sich auf Seine Wiederkunft auf die Erde, eine Prophezeiung, die sich noch erfüllen muss. Das ist der Tag der Rache, um allen Trauernden Trost zu bringen. Das ist der Tag des HERRN!

Zu wissen, dass Jesus Christus am Yom Kippur Seine Mission begann, ist eine große Weissagung dafür, dass Er, wie Er selbst sagt, wieder auf die Erde zurückkommen wird. Das wird auch an einem Yom Kippur sein. Es liegt eine sehr große Pause in der Jesaja-Prophezeiung zwischen diesen zwei Yom Kippurs, mit 2 000 Jahren Geschichte.

Auch der Prophet Hesekiel sah die Wiederkunft des HERRN auf die Erde am Yom Kippur.

Hesekiel Kapitel 40, Verse 1-3

1 Im fünfundzwanzigsten Jahre unserer Verbannung (oder: Gefangenschaft), im Anfang des Jahres, am zehnten Tage des Monats, im vierzehnten Jahre nach der Eroberung der Stadt (Jerusalem) – an eben diesem Tage kam die Hand des HERRN über mich und brachte mich dorthin; **2** im Zustand der Verzückung (vgl. 8,3) führte Er mich ins Land Israel und ließ Mich auf einem sehr hohen Berge nieder, auf dessen Südseite sich ein Bauwerk nach Art einer Stadt befand. **3** Als Er mich dorthin gebracht hatte, da stand dort mit einem Mal ein Mann, der sah aus, als wäre er von Erz; er hatte eine leinene Schnur und einen Messstab in der Hand und stand im Tor.

“Im Anfang des Jahres, am zehnten Tage des Monats”. Der Anfang des Jahres ist Rosh HaShanah. Der 10. Monat ist der Tischri, und dessen 10. Tag ist YOM KIPPUR. Aber noch in einer anderen Bibelstelle wird vorausgesagt, dass Jesus Christus an einem Yom Kippur wieder auf die Erde zurückkehren wird.

Daniel Kapitel 9, Vers 25

“Wisse also und verstehe: Vom Ausgang des Wortes in Betreff der Wiederherstellung und Neugründung Jerusalems bis zu einem Gesalbten, einem Fürsten, sind sieben Jahrwochen, und innerhalb von zweiundsechzig Jahrwochen wird es wiederhergestellt und neuerbaut sein mit Marktplätzen und Gräben (oder: Straßen), allerdings in drangsalsreichen Zeiten.”

Beachte, dass es hier um eine zweifache Prophezeiung geht über die 7 Jahrwochen und über die 62 Jahrwochen. Nach den 62 Jahrwochen sollte der Messias getötet werden. Und dies geschah beim ersten Kommen von Jesus Christus.

Dann heißt es weiter in:

Daniel Kapitel 9, Vers 26

Und nach den zweiundsechzig Jahrwochen wird ein Gesalbter ums Leben gebracht werden ohne Richterspruch (oder: ohne dass eine Schuld an Ihm wäre); und die Stadt samt dem Heiligtum wird das Kriegsvolk eines Fürsten zerstören, der heranzieht, dessen Ende aber durch eine Sturmflut eintritt; und bis zum Ende wird Krieg stattfinden, festbeschlossene Verwüstungen.

Aber Jerusalem sollte noch einmal wiederhergestellt werden, damit sich die Prophezeiung über das zweite Kommen des Messias auf die Erde erfüllen kann. Wann wurde Jerusalem wiederhergestellt? Als die Juden am 7. Juni 1967 die Heilige Stadt während des Sechs-Tage-Krieges wieder

zurückeroberten. Seitdem läuft der Count Down für das zweite Kommen des HERRN an Yom Kippur.

Jesaja Kapitel 11, Verse 11-12

11 Und an jenem Tage wird es geschehen: Da wird der Allherr Seine Hand zum zweiten Mal ausstrecken, um den Rest Seines Volkes, der noch übrig geblieben ist, loszukaufen (oder: zurückzuholen) aus Assyrien und Unterägypten, aus Oberägypten und Äthiopien, aus Persien und Babylonien, aus Hamath und den Küstenländern des Meeres. 12 Da wird Er den Heidenvölkern ein Banner (oder: Panier) aufpflanzen und die verstoßenen Israeliten sammeln und das, was von Juda zerstreut ist, zusammenbringen von den vier Säumen der Erde.

Pessach 32 n. Ch.	Tod von Jesus Christus
Fest der ungesäuerten Brote	Begräbnis von Jesus Christ
Fest der Erstlingsfrucht	Auferstehung von Jesus Christ
Wochenfest (Pfingsten)	Die Ausgießung des Heiligen Geistes
Posaunenfest (evt. 14.September 2015)	Die Auferstehung der Toten und die Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus
Yom Kippur (Versöhnungstag) (evt. 5.Oktober 2022)	Das zweite Kommen von Jesus Christus auf die Erde
Laubhüttenfest (evt. 10.Oktober 2022)	Beginn des Tausendjährigen Friedensreichs

Die Auferstehung der Toten und die Entrückung wird sein, wenn Jesus Christus in den Wolken kommen wird. Dies wird meiner Meinung nach am Posaunenfest am 14. September 2015, am hebräischen 1.Tischri 2016, am jüdischen Neujahr, zu Beginn des neuen Sabbatzyklusses sein, der ein Jubeljahr einläutet. Das zweite Kommen von Jesus Christus wird, meiner Meinung nach, dann 7 Jahre später, am Yom Kippur, am 5. Oktober 2022 erfolgen, gemäß obiger Erklärungen.

Da der neue Sabbat-Zyklus am 14. September 2015 mit einem Jubeljahr beginnt, wird der Rückkehrprozess der Juden in ihr Land und die Rückgabe des Heiligen Landes an seinen eigentlichen Eigentümer, den Schöpfer, über

die göttlichen Gerichte erfolgen, wodurch sich **Dan 9:24** erfüllen wird, wo es heißt: **„um den Frevel zum Abschluss zu bringen und das Maß der Sünde voll zu machen, um die Verschuldung zu sühnen und ewige Gerechtigkeit (= Heil) herbeizuführen und das Gesicht und den (Ausspruch des) Propheten zu bestätigen und ein Hochheiliges zu salben (= weihen).“**

Und dann wird, meiner Meinung nach, am 10. Oktober 2022 zum Laubhüttenfest das Tausendjährige Friedensreich Gottes auf der Erde beginnen, wo Er wieder unter den Menschen wohnen wird.

Wir stehen höchstwahrscheinlich kurz vor der Entrückung! Hast Du noch Zweifel? Schau mal: Alles steht und fällt mit dem Schmitta-Jahr und dem anschließenden Jubeljahr nach einem 49. Schmitta-Jahr. Wenn Daniel's 70. Jahrwoche nicht unmittelbar auf die Totenauferstehung/Entrückung zu Beginn dieses neuen Schmitta-Zyklus und dem Beginn des Jubeljahres 2015/2016 folgt, dann müssten wir wieder weitere 50 Jahre warten, bis alles so passt, wie oben beschrieben.

Glaubst Du wirklich, dass das mit dieser verdorbenen Welt noch so lange weitergeht? Oder ist das Maß der Sünde jetzt voll und wird der Frevel jetzt zum Abschluss gebracht? Sünde und Frevel haben doch dermassen zugenommen und sind so eskaliert, wie noch niemals zuvor auf dieser Erde.

Sir Isaac Newton sagte:

„Am Ende der Zeit wird aller Wahrscheinlichkeit nach eine Körperschaft von Menschen hinaufgenommen werden, die ihre Aufmerksamkeit auf die Prophezeiungen gelenkt und darauf bestanden hatten, sie inmitten all des heftigen Widerspruchs und der lautstarken Proteste wörtlich zu nehmen.“

Mir gefällt der Gedanke, zu dieser Körperschaft zu gehören.

Das war jetzt ein langer Beitrag. Und doch gibt es noch so viel mehr zu berücksichtigen. Es gibt keine andere Methode, um zu Erkenntnis zu kommen, als sich die Zeit zu nehmen, als diesen Artikel genau zu lesen und zu analysieren. Für all diejenigen, die wirklich Gottes Wahrheit verstehen wollen, wo wir uns gerade auf Seiner Zeitlinie befinden, gibt es keinen anderen Weg als zu studieren.

ANMERKUNG von mir:

Das war jetzt die Meinung von Sherry Vance, wogegen ich sage, dass die Entrückung jeden Augenblick geschehen kann und wir uns da nicht auf einen

bestimmten Tag festlegen sollten. Dennoch finde ich ihre Argumente sehr gut und auch eine gute Erklärung dafür, wie präzise Gottes Zeitrahmen ist. Es gilt nach wie vor noch die Regel: „Der Mensch denkt, und Gott lenkt.“ Wir geistig Wiedergeborenen wissen aber eins mit Sicherheit, dass wir zu Jesus Christus gehören, Teil von Seinem Leib sind und dass wir an irgendeinem Tag mit Ihm eins sein werden, sobald der himmlische Vater das Startzeichen dazu geben wird.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt!>*